

# LOKALES

www.badische-zeitung.de/breisach

## „Die kleinste Kirche der Welt“

Mitglieder der Initiative Pro-Christ weilen mit ihren Smarts derzeit in Ihringen und bieten Menschen ihre Hilfe an.

Seite 36

## Comeback mit Hauch von Nostalgie

Die Brauholding will wieder verstärkt auf die regionale Identität von „Riegeler“ setzen und bringt ein neues Landbier heraus.

Seite 36

## „Man lebte bescheiden“

Sechs Marcher erinnerten sich im Rahmen der Kulturtage, wie das Leben in ihren Dörfern vor 50 Jahren war.

Seite 40

## Auf d

Die Gen Tausend investie



Eigentlich sind die imposanten schottischen Hochlandrinder, die auf der Schelinger Viehweide leben, friedliche Tiere – aber es könnte ja durchaus einmal eine Ausnahme geben.

FOTO: RAINER KLOTZ

# Eine Viehweide mitten im Kaiserstuhl

Unterhalb des Staffelbergs leben schottische Hochlandrinder, Schafe und Ziegen friedvoll miteinander – zum Wohle der Natur

VON UNSEREM MITARBEITER  
RAINER KLOTZ

**VOGTSBURG-SCHELINGEN.** Die rund 20 Hektar große Schelinger Viehweide unterhalb des Staffelbergs ist etwas Besonderes, hier leben Rinder, Schafe und Ziegen in friedvoller Eintracht nebeneinander. Die Bewirtschafter der Weide, Romana Schneider und Wolfgang Rath, führten jüngst auf Einladung des Naturzentrums Kaiserstuhl fast 30 Wanderer erstmals über die grünen Hügel und durch die schattigen Wälder.

„Ich habe eins gesehen, da hinter dem Baum!“, entfuhr es einem der Teilnehmer. Und er sollte Recht behalten, nach einer Stunde hatte die Gruppe die schottischen Hochlandrinder entdeckt. Einem Gang rund um die Weide war ein Zickzack-Lauf um die unzähligen Kuhfladen gefolgt. Die etwa 20 Rinder waren indes weit weniger überrascht von der Begegnung mit den Zweibeinern. Sie musterten die Besucher mit gelangweiltem Blick und kauten einfach weiter.

Romana Schneider erklärte das Prinzip ihrer Viehweide. Die Tiere dürfen sich auf dem weitläufigen Gelände zwischen Schwalbental und Hesselental frei bewegen. Zusammen mit Schafen und Ziegen bilden sie eine „gemeinschaftliche Familie“, wie es Wolfgang Rath ausdrückte. Jeden Tag kommt die Rinderherde zum Trinken an den Hof im Hesselental, dann können Schneider und Rath die Herde auf ihre Gesundheit hin überprüfen. Der Kot der Tiere dient wiederum als Grundlage für andere Lebewesen.

Nirgendwo nördlich der Alpen gibt es mehr Arten von Dungkäfern als auf der Viehweide.

Für die Pflege der Weide sorgen neben den Rindern ungefähr 60 Schafe und einige Ziegen. Da die Anzahl der Tiere im überschaubaren Rahmen bleibt, ist sogar der Erhalt eines Orchideenrasens im Schwalbental möglich, erklärt Thomas

Koch vom Naturschutzzentrum Kaiserstuhl. „Für den Naturschutz am Kaiserstuhl spielt die Arbeit von Romana Schneider und Wolfgang Rath eine sehr große Rolle“, so Koch.

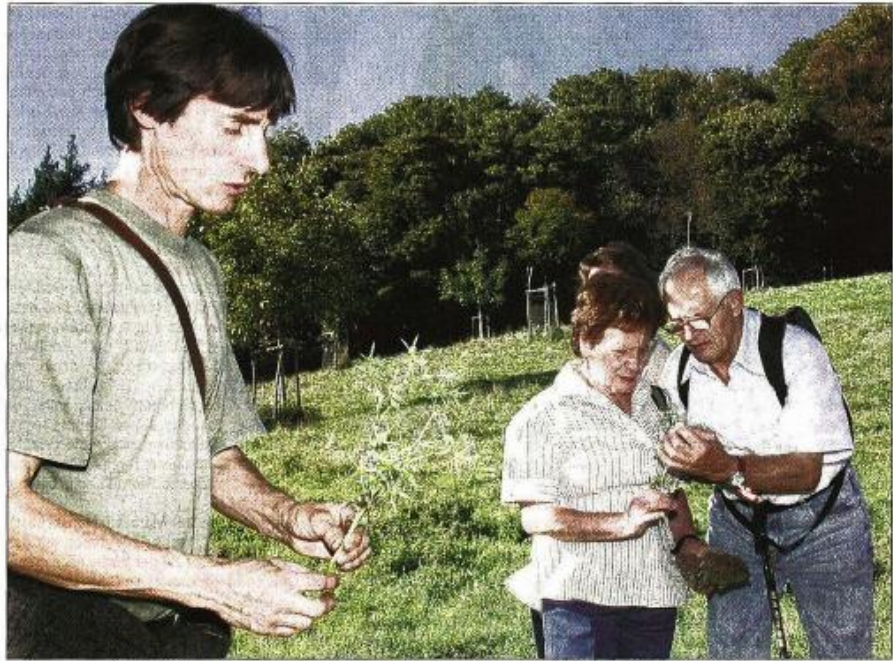
Auch auf dem benachbarten Badberg dienen Schafe von Rath als natürliche und kostengünstige „Mähmaschinen“. Was die Schafe allerdings verschmähen, sind Disteln. Die schwer verdaubaren Pflanzen werden auf der Viehweide in mühsamer Handarbeit mit einem speziellen Werkzeug entfernt.

Ihre traditionelle Funktion als Lieferanten von Wolle haben die Schafe allerdings verloren. Durch den kontinuierlichen Erfolg synthetischer Materialien ist der Wollpreis in den Keller gefallen. Die Scherung und die anfallende Wolle werden auf dem Hof sogar eher als Belastung gesehen.

Deshalb haben Schneider und Rath schon vor einigen Jahren englische Wiltshire-Hornschafe gekauft. Sie verlieren ihre Wolle im Frühjahr ohne Zutun des Menschen.

An den Hornschafen sind aus diesem Grund auch andere Züchter interessiert, Schneider und Rath verkaufen viele Schafe lebend. Sie werden dann in der Zucht eingesetzt. Ein weiteres finanzielles Standbein der Hofbetreiber ist der Verkauf des Honigs, den die 60 Bienenvölker produzieren.

Romana Schneider verteilte am Ende der Wanderung einige Bündel der dunklen Schafswolle an die vielen Kinder in der Wandergruppe und sorgte so für strahlende Augen bei den Kleinen.



Auf der Schelinger Viehweide sind auch zahlreiche seltene Pflanzen zu finden.

FOTO: RAINER KLOTZ